



SCHULVEREIN
LO-MANTHANG



Foto S.Trindler

Jahresbericht 2009

A Jahresüberblick

1. Allgemeines

Nepal und seine politische Situation sind zurzeit weitgehend aus den Schlagzeilen verschwunden, was aber nicht bedeutet, dass sich die Situation entspannt hat. Bis jetzt hat Nepal keine stabile Regierung. Der interne Kampf um die Macht geht weiter. Immer wieder rufen die Maoisten zum Generalstreik auf, was die ohnehin schwer angeschlagene Wirtschaftslage zusätzlich belastet. Hinzu kommt, dass es in den Wintermonaten, also in der Trockenzeit, kaum Strom gibt.

Die Lebensqualität der Bevölkerung . Nepal gehörte sowieso schon zu den ärmsten Ländern der Erde – sinkt weiter. Inflation und Arbeitslosigkeit steigen ständig.

Die instabile politische Lage, das Steigen der Preise, die Schliessung der Grenze von China zu Mustang – das alles zeigt auch Auswirkungen in Mustang. Das ohnehin schon harte tägliche Leben ist noch schwieriger geworden.

Der Tourismus dagegen boomt, und bis jetzt können Touristen das Land weitgehend unbesorgt bereisen, auch wenn Menschenansammlungen und Streikveranstaltungen in Nepal gemieden werden sollten –

Bei unserem Besuch im Mai/Juni 2009 – konnten wir uns von einem weiteren Problem überzeugen: die eklatante Wassernot. Durch die Erderwärmung und das Abschmelzen der Gletscher im Himalaya wird in der regenarmen Zone – nördlich der –3000er – Bergkette der Zufluss von Schmelzwasser geringer. In jedem Dorf sahen wir unbestellte Felder, die einfach nicht mehr bewässert werden konnten.

Mit der Abschaffung der Monarchie in Nepal 2007 wurden auch die „Unter“-Königtümer im Land aufgelöst, und somit auch dem König von Mustang, Jigme Palbar Bista, der Titel aberkannt. De facto hat sich aber nichts geändert, da er die volle Anerkennung und Hochachtung der Lopas (der Bevölkerung Mustangs) genießt.

2. Allgemeines zu den Schulen

a) Die **Klosterschule für Jungen in Lo-Manthang**

Seit Februar 2009 hat die Schule einen neuen Schulleiter, Lama Tsering Tashi, da der ehemalige Schulleiter Lama Wongdue eine Weiterbildung macht. Die Schule sowie das angeschlossene College für höhere buddhistische Philosophie werden von rund 65 Schülern besucht. Über den Schulverein laufen zurzeit 35 Patenschaften.

Bei unserem Besuch in Lo-Manthang konnten wir uns davon überzeugen,



Teepause, die schweren Masken sind abgelegt

wie wichtig es für die Lopas ist, dass die älteren Schüler nicht mehr zum Studium das Land verlassen müssen. Gerade die älteren Schüler waren nicht nur aktiv am Tenchi-Fest beteiligt (siehe auch www.lo-manthang.ch unter „Impressionen“ und „Galerien“), sie übernehmen inzwischen

auch viele religiöse Aufgaben in den umliegenden Dörfern. Für die Bevölkerung ist es wichtig, dass die Lamas bzw. Mönche aus ihrer Mitte kommen.

Im Sommer wurde mit einem grossen Festakt der jüngste Sohn des jetzigen „Kronprinzen“ von Mustang in die Klosterschule aufgenommen. Er gilt als Wiedergeburt eines hohen Rinpoche. Alle sind stolz darauf, dass der Junge seine Ausbildung in Lo-Manthang bekommt.

Die Kontakte zur Schule sind gut. Während der Winterzeit, wenn die Schüler die Winterschule in Kathmandu besuchen, nutzen vor allem die älteren Schüler die Möglichkeit des Internets, um mit ihren Patinnen und Paten in Verbindung zu treten.

b) Die **Klosterschule für Mädchen „Tsunmai Lobdra“ in Tsarang**, kurz Nunnery School genannt

In diesem Jahr wurde für die Mädchen ein ganz grosser Wunsch verwirklicht, sie konnten eine eigene kleine „Winterschule“ in Pokhara

beziehen. Mit Hilfe der **Schützen Rheinfelden AG** und der Firma **SwissTerminal** und privaten Sponsoren konnte ein einfaches Gebäude erstellt werden. Es umfasst 7 Räume, eine Küche und zwei Abtritt-Toiletten. Die Einrichtung wurde aus finanziellen Gründen äusserst einfach gehalten. Einen Teil der Einrichtung finanzierte eine Maturandin, **Laura Pavano**, durch private Aktionen. Ganz herzlichen Dank!



Erstmals organisierte der Schulverein für zwei Maturandinnen, Anja Waldmeier und Rahel Isenrich, ein einmonatiges Praktikum an der Schule. Es war für beide Seiten ein tiefgehendes Erlebnis. Lesen Sie dazu die beigefügten Impressionen.

Das Unterrichtsjahr in Tsarang, jeweils von März bis Oktober, verlief reibungslos. Wir besuchten die Schule im Mai und konnten uns überzeugen, dass es den Kindern gut ging. Aber es fehlt wirklich an allem, vom Schulmaterial bis zum Spielzeug. Es ist nur die rudimentärste Ausstattung vorhanden. Der Schulverein würde 2010 gern den Bau einer Solaranlage realisieren. das bedeutet Licht in der Schule. und einmal jährlich einen Gesundheitscheck der Mädchen ermöglichen.

c) Die **Great Compassion Boarding School** wächst schnell. Inzwischen besuchen mehr als 150 Kinder die Schule. Es sind zwei grosse Schulzentren vorhanden, eines in Lo-Manthang für die jüngsten und das andere in Pokhara für die älteren Kinder, welches 2009 baulich erheblich erweitert wurde. Ein Teil der älteren Schüler besucht inzwischen die Secondary School in Pokhara, wohnt aber weiter in der Great Compassion Boarding School.

Die Schule hat eine gut ausgebildete Folklore-Gruppe, die hervorragend tanzt und singt. Im Herbst machte sich die ganze Schule auf den Weg nach

Mustang, um in den Dörfern Vorstellungen zu geben. Die einheimische Bevölkerung war begeistert.

d) Wie in jedem Jahr erhielt die **Medizinschule** eine Überweisung. Diesmal haben wir das Gehalt für einen Fachlehrer aus Dharamsala für tibet. Medizin übernommen, sowie Ausgaben für die Verpflegung in der Boarding School. Hinzu kommen zwei Patenschaften für Jugendliche aus dem entlegenen Dolpo und Mugu.

3. Spezielles aus dem Verein

a) Seit ihrer Gründung 1998 hat der Schulverein die Great Compassion Boarding School begleitet und dabei ihr erstaunliches Wachsen und erfreuliches Gedeihen mitverfolgen können.

Mit dem Wachsen der Schule hat jedoch nicht nur die Zahl der Kinder zugenommen, sondern auch die Anzahl der das Projekt unterstützender Institutionen. Um die administrativen Abläufe zu vereinfachen, klare Ansprechpartner zu schaffen und die Transparenz zu erhöhen, ist die Idee entstanden, alle unterstützenden Parteien und Institutionen der Schweiz zusammen zu fassen.

Der Schulverein Lo-Manthang hat in diesem Sinne Kontakt mit der Stiftung „Himalaya's Children“ aufgenommen und sich anschließend bei den Patinnen und Paten erkundigt, ob sie mit einer etwaigen Zusammenführung der Betreuung der Patenschaften einverstanden wären: Ab 2010 werden nun alle Patenschaften des Schulvereins über die Stiftung „Himalaya's Children“ geführt.

Damit beendete der Schulverein auf Ende 2009 alle Verpflichtungen an der GCBS. In den vergangenen zehn Jahren hatte der Schulverein der Schule rund 340 000 CHF überwiesen und damit erheblich zu ihrer Entwicklung beigetragen.

Mitglieder des Vorstandes und einige Sponsoren reisten im Mai /Juni nach Mustang. Die verschiedenen Schulen wurden besucht und viele Gespräche Lehrern mit Eltern, Schulleitern und Entscheidungsträgern geführt. Alle konnten sich von der positiven Entwicklung der Schulen überzeugen. Bitte lesen Sie dazu den Bericht auf unserer Website www.lo-manthang.ch unter „Impressionen“

Grössere Aktionen in Bezug auf Öffentlichkeitsarbeit fanden 2009 nicht statt.

Eine sehr erfreuliche Mitteilung erhielten wir von Paten aus Deutschland: das örtliche Finanzamt hat die Steuerbefreiung von Zuwendungen an den Schulverein anerkannt.

b) Wir brauchen Ihre Hilfe sehr, um unsere Aufgaben in Mustang zu erfüllen. Jede Zuwendung, jede Patenschaft ist von grosser Bedeutung und wir danken Ihnen allen im Namen der Kinder und Eltern von Mustang herzlich!

Ein besonderer Dank geht an die Firmen Schützen Rheinfelden AG und Swissterminal sowie alle diejenigen, die sich zusätzlich engagiert haben, zum Beispiel durch Geburtstagssammlungen oder spezielle Aktionen: Elsbeth Martin, Christine Wullschleger, Laura Pavano.

Wir danken auch den Angehörigen von Herrn Dällenbach, die ihm zu Gedenken den Schulverein berücksichtigt haben.

Sonngard Trindler, Präsidentin

Magden, im März 2010



die jüngsten Schüler der Klosterschule als Zuschauer beim Tenchi-Fest

B Rechnungen und Bilanz

1. Rechnung Schulverein Lo-Manthang 1.1.2009 – 31.12.2009

ERTRAG	CHF
Spenden Allgemein	34'652.85
GCBS	22'310.00
Monastic School Lo-Manthang	16'009.00
Nunnery School	7'998.06
Medizinschule	1'100
Kapital- und übrige Erträge	234.65
	<hr/>
	82'304.56
	<hr/> <hr/>

AUFWAND	
Spenden Allgemein	-
Great Compassion Boarding School	24'435.00
Monastic School Lo-Manthang	19'200.00
Mädchenschule in Tsarang (Nunnery)	28'991.75
Medizinschule	3'500.00
Allg. Aufwand	1313.55
Bank-/Postspesen	192.45
Vermögensänderung	4'671.81
	<hr/>
	82'304.56
	<hr/> <hr/>

2. Bilanz per 31.12. 2009

AKTIVEN	
Kasse	
Post 40-385331-0	27'915.55
Post 60-725101-5	14'219.85
Bank UBS	13'846.41
Verrechnungssteuerguthaben	82.15
	<hr/>
	56'063.96
	<hr/> <hr/>

PASSIVEN	
Trans. Passiven	-
Vermögen	51'392.15
Vermögensveränderung	4'671.81
	<hr/>
	56'063.96
	<hr/> <hr/>

C Ziele für 2010

- Finanzierung der Schule in Namdo/Upper Dolpo
- Projektpatenschaften für die Kinder im Dolpo
- Einzelpatenschaften für Sekundarschüler aus dem Dolpo
- Projektpatenschaften für die Klosterschule für Mädchen (Nunnery)
- Solaranlage in Tsarang für die Klosterschule für Mädchen (Nunnery)
- Organisation von Mandalas zugunsten der Klosterschule für Jungen in Lo-Manthang



Schulkinder aus Namdo /Upper Dolpo

Schulverein Lo-Manthang
4312 Magden, Eggmattweg 10
Tel. 061 841 28 51 Fax 061 843 91 64
Info@lo-manthang.ch www.lo-manthang.ch

Unsere Kontoverbindungen innerhalb der Schweiz:

Post: PC 40-385331-0

Bank: UBS AG - IBAN: CH79 0024 5245 9982 77M1Ä

Für Zahlungen aus dem Ausland in Euro:

Bank UBS AG - IBAN: CH32 0024 5245 9982 7740 LÄBIC: UBSWCHZH80A